

## Kein Spur nervös beim Lieblingsbuch

Bad Tölz – Wer sagt da, dass die Jugend nur mehr „dadelt“ und nicht mehr liest? Zum 20. Mal hat das Tölzer Gabriel-von-Seidl-Gymnasium einen Vorlesewettbewerb durchgeführt. Und die Ergebnisse konnten sich hören lassen. Acht Klassensieger nahmen am Schulentcheid teil. Jeder hatte die Möglichkeit, zwei Freunde als Zuhörer zum Vorlesewettbewerb mitzunehmen.

„Wir haben dieses Jahr zwei Sieger pro Klasse gekürt“, erklärt Doris Zimmermann, Organisatorin des Vorlesewettbewerbs. Vorzulesen waren ein Wahl- und ein Fremdtext. „Einschränkungen gab es bei den Wahlbüchern nicht“, fügt Zimmermann hinzu.

Keine Spur von Nervosität war Mia Guttenberger (Klasse 6 b) anzumerken, als sie zu lesen begann und Jury und Publikum mit ihrem spannenden Vortrag in den Bann zog. Das lag, wie sie erklärte, auch an der Freude, vortragen zu dürfen. „Rubinrot ist nämlich mein Lieblingsbuch,

deshalb habe ich es auch vorlesen wollen.“ Auch die Zweitplatzierte Sina Hippmann konnte die Jury überzeugen und erhielt wie alle Teilnehmer ein Buchgeschenk.

Schauspielerische Talente stellte der elfjährige Paul unter Beweis, der eine zweiminütige Textstelle aus dem Buch „Der Hobbit“ vorlas und in Szene setzte. „Den Film habe ich schon gesehen, deshalb konnte ich Gollum und Bilbo beim Rätselraten so gut nachspielen“, erzählt er. Beliebt bei den Vorlesern waren natürlich Fantasy-Romane wie Harry Potter, bekannte Jugendbuchreihen wie „Das magische Baumhaus“ oder Kinderbücher wie „Herr Bello und das blaue Wunder“, das der Drittplatzierte Luis Borgmann ausgewählt hatte.

Am Ende war Organisatorin Doris Zimmermann mit ihren Schülern „sehr zufrieden“. In den Stadtentscheid nächstes Jahr werde aber dennoch am Ende nur einer kommen.

tsz



Lesen macht Spaß (v. li.): Die Gymnasiums-Sieger Sina Hippmann (2.), Mia Guttenberger (1.) und Luis Borgmann (3). FOTO: ARP